

Skitour Mariannehubel 2155 m

Samstag 9. März 2024 (Text: Louis P./Fotos: Daniel B.)

Die Enttäuschung muss tief gewesen sein, als wir am Freitagabend die Absage der Louwitor-Tour akzeptieren mussten. Doch spätestens am nächsten Morgen, als wir den Föhnneinbruch über Eiger, Mönch und Jungfrau bestaunten, waren wir dankbar, dass wir im Zug Richtung Diemtigtal sassen.

Die ersten Meter zwangen uns, die Skier zu tragen, aber bald kehrte sich der Spiess um. Wir bewegten uns in angenehmem Tempo, ohne auf Steigeisen angewiesen zu sein, durch einen Waldabschnitt und über ein Plateau zum Mariannehubel hinauf. Die Sonne kämpfte sich gelegentlich durch die Wolken, ebenso der Föhn. Zu unseren Gunsten nur als Föhnwalze im Himmel und nicht als Gegenwind im Gesicht.

Nach einem kurzen Picknick auf dem «Hubel» wurden die Skischuhe enger geschnallt und die Abfahrt durchs Chelli in Angriff genommen. Die Schneeverhältnisse waren eine kleine Lotterie, so dass bei einigen Kurven nicht gehant werden konnte, ob es jetzt Pulverschnee ist oder doch Windgepresster. Doch eines war klar, es wurden nicht nur die Beine schwerer je länger die Abfahrt dauerte, sondern auch der Schnee. So dass wir alle froh waren, als wir heil unten bei der Gimmialp ankamen und die Rücklichter des selten fahrenden Postautos in der Ferne erspähten. Glücklicherweise konnten wir dank Béatrice und per Autostopp eingeeengt nach Oey Diemtigen gelangen, denn zwei Stunden warten ohne Beiz wäre für unsere Bedürfnisse etwa gleich schlimm gewesen, wie Skitouren im Föhnsturm. Vielen Dank an Dani für die Tourenleitung und Béatrice für die Re-/Organisation der Tour!

